

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 17. Dezember 2018

Verdacht auf rechtsradikales Netzwerk in der Polizei

„Den Blick nach Innen schärfen“

Landesausländerbeirat fordert Innenminister und Polizeiführung auf, Konsequenzen aus möglichem Frankfurter Polizeiskandal zu ziehen

Der Vorsitzende des Landesausländerbeirats, Enis Gülegen, hat heute in Wiesbaden nachhaltige Konsequenzen aus dem Skandal um ein mutmaßlich rechts-extremes Netzwerk innerhalb der Frankfurter Polizei gefordert. „Wir brauchen jetzt einen geschärften Blick der Polizei auch nach Innen und dauerhafte Strukturen, die solche Entwicklungen aufspüren!“, betonte Gülegen. Es dürfe künftig nicht dem Zufall überlassen bleiben, dass solche Machenschaften im hessischen Polizeiapparat entdeckt werden.

Die Frankfurter Vorfälle seien skandalös und zweifelsohne rückhaltlos aufzuklären. Vor dem Hintergrund des wachsenden Rechtspopulismus in Deutschland und den teilweise fließenden Übergängen hinein in den Rechtsextremismus, dürfe der Fall nicht als Einzelfall abgetan werden. Gülegen: „Auch die hessische Polizei ist nur ein Spiegelbild der Gesellschaft. Deshalb brauchen wir jetzt eine noch stärkere Sensibilisierung innerhalb der Polizei. Das Aufdecken verfassungsfeindlicher Bestrebungen in den eigenen Reihen muss selbstverständlicher Bestandteil der Polizeiarbeit werden. Dauerhafte Maßnahmen, die gezielt ein Einschleichen von rechtsextremem Gedankengut in den Polizeiapparat verhindern, sind das Gebot der Stunde!“